

Einblicke Veranstaltung

Ergänzungsleistungen:

**Praxistipps zu ausgewählten Änderungen
des ELG**

Prof. (FH) Peter Mösch Payot, lic. iur., LL.M.

peter.moesch@hslu.ch

Inhalt

**I: Übersicht ELG-Revision, insb.
Anspruchsvoraussetzungen**

**II: Revision ELG: Praxistipps mit Blick auf einige Hot
spots der Gesetzesrevision**

IV: Fazit

ÜBERSICHT Anspruch und Rückerstattung Ergänzungsleistungen

1. Persönliche Voraussetzungen (Art. 4 ELG)

- 1.1 Grundanspruch aus AHV oder IV
- 1.2 Wohnsitz UND Aufenthalt
- 1.3 Karenzfrist (bei AusländerInnen ausserhalb FZA)

plus

2. Wirtschaftliche Voraussetzungen – EL-Bedarf

- 2.1 Neu: Vermögensschwelle
- 2.2 Anerkannte Ausgaben für Lebensbedarf
 - 2.2.1 Wohnen zu Hause
 - 2.2.2 HeimbewohnerInnen
- 2.3 Besondere Krankheits- und Behinderungskosten

abzüglich

- 2.4 Anrechenbare Einnahmen, inkl. Vermögensverzehr

3. (Mindest-)Anspruch und Vollzug

4. Neu: Rückerstattung

II. Praxistipps mit Blick auf einige Hot spots der Gesetzesrevision

Revision ELG in der Übersicht

- **Persönliche Voraussetzungen:**

- Aufenthalt im Ausland und **Unterbruch Karenzfrist**

- **Neu: Vermögensschwelle**

- **Anerkannte Ausgaben:**

- Kürzung Lebensbedarf von Kindern unter 11 Jahren, **aber Berücksichtigung von bestimmten ext. Kinderbetreuungskosten**
- Erhöhung Mietzinsmaxima und Erhöhung Rollstuhlzuschlag, neue Berechnung in Mehrpersonenhaushalten
- **Änderungen Heimrechnung**
- Nur noch effektive KK-Prämien, maximal Durchschnittsprämie

- **Anrechenbare Einnahmen:**

- Verstärkte Anrechnung Erwerbseinkommen Ehegatten (80% statt 2/3)
- **Verstärkte Vermögensanrechnung**

- **Weiteres:**

- Senkung EL-Mindesthöhe
- Rückerstattung aus dem Nachlass
- **Frist für Verfahren und Vorschuss**
- **Übergangsbestimmungen**

Insb. Persönliche Voraussetzungen: Karenzfrist

Insb. persönliche Voraussetzungen: Karenzfrist

- **EL-Reform: Neubeginn Karenzfrist (Art. 5 nELG), wenn**
 - **AusländerIn mehr als drei Monate im Ausland**
 - **ausser bei Auslandsaufenthalt aus wichtigen Gründen** (Art. 1b ELV), dann ein Jahr
 - Ausbildung, die Auslandsaufenthalt zwingend erfordert
 - Krankheit/Unfall des/der BezügerIn oder Angehörige/r, die Auslandsaufenthalt mit BezügerIn angetreten hat, die Rückkehr unmöglich macht
 - Verhinderung Rückkehr durch höhere Gewalt

Praxis Sozialberatung:

- **Rechtzeitige Information an betreffende Klientschaft (Flüchtlinge, Staatenlose, AusländerInnen mit Grundanspruch)**

Insb. anerkannte Ausgaben: Lebensbedarf Kind

Insb. anerkannte Ausgaben: Lebensbedarf Kind I

- EL-Reform: Lebensbedarf Kinder

▪ Bei Kindern über 11 Jahren keine Änderung

- Lebensbedarf eines Kindes pro Monat 840.- (für 1. und 2. Kind)
- Für das 3. und 4. Kind je 560.- und ab dem 5. Kind je 280.-

▪ Bei Kindern unter 11 Jahren nur noch CHF 590.- und Kürzung um jeweils 1/6 ab dem 2. Kind bis zum 5. Kind.

▪ Aber: Berücksichtigung der Kosten einer notwendigen und ausgewiesenen familienexternen Betreuung

Insb. anerkannte Ausgaben: Lebensbedarf Kind II

- **EL-Reform:** Anrechnung **Kosten einer notwendigen und ausgewiesenen familienexternen Betreuung** unter folgenden Voraussetzungen (Art. 16e Abs. 1 und 2 nELV):
 - **Kosten in KiTa, Einrichtungen für schulergänzende Betreuung und Tagesfamilien**
 - **Für Kinder unter 11 Jahren**
 - **Erwerbstätigkeit (mit einer Ausnahme)**
 - eines alleinerziehenden Elternteils oder
 - beider Elternteile oder
 - Kinderbetreuung, die zur Wahrung des Kindeswohls erforderlich ist, ist aus gesundheitlichen Gründen nicht vollumfänglich möglich

Praxis Sozialberatung:

- **Voraussetzung der Erwerbstätigkeit beachten. WEL bzgl. Details konsultieren.**
- **Dokumentation notwendige Drittbetreuung, die aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist**

Insb. anerkannte Ausgaben: Kosten im Heim

Insb. anerkannte Ausgaben: Kosten im Heim

▪ EL-Reform:

- Die Heimtaxe wird (bei Heimeintritt oder -austritt) nur für die in Rechnung gestellten Tage** (nicht mehr für den ganzen Monat) **berücksichtigt (Art. 10 Abs. 2 nELG)**
- EL kann bei Abtretung durch versicherte Person direkt dem Heim oder Spital ausbezahlt werden (Art. 21a nELG; Art. 21c nELV)**
 - bis Höhe Tagestaxe;
 - subsidiär zu KV-Prämie an KK und zu Beitrag für persönl. Auslagen

Praxis Sozialberatung:

- Heimverträge beachten für Frage, ob und inwieweit ungedeckte Kosten der KlientIn auferlegt werden dürfen.**
- Begrenzung Abtretbarkeit beachten und kontrollieren (Subsidiarität Abtretbarkeit)**

Insb. anrechenbare Einnahmen: Anrechnung Vermögensverbrauch

Insb. anrechenbare Einnahmen: Anrechnung Vermögensverbrauch I

- EL-Reform

- **Als Verzicht gilt neu auch Vermögensverbrauch, der *nicht aus einem wichtigen Grund* erfolgt ist und ein gewisses Mass übersteigt** (*heutige Regelung: Vermögensverbrauch mit Gegenleistung ist grundsätzlich zulässig*)
- Akzeptiert wird auf jeden Fall bei
 - Vermögen über 100'000.-: 10% Verbrauch pro Jahr
 - Vermögen bis 100'000.-: 10'000.- Verbrauch pro Jahr
- Verzichtvermögen wird dann mit einem Freibetrag von CHF 10'000 beginnend im übernächsten Jahr nach dem Verzicht (wie bisher) als Vermögen angerechnet (Art. 17e nELV), davon Quote als Einnahme
- Für IV- und HinterlassenenrentnerInnen ab Entstehung des Anspruchs; **für AltersrentnerInnen 10 Jahre vor Beginn des Rentenanspruchs** (Art. 11a Abs. 3 nELG)

Insb. anrechenbare Einnahmen: Anrechnung Vermögensverbrauch II

- **EL-Reform: Ausnahme „wichtiger Grund, wo Vermögensverbrauch nicht als Verzicht gilt (Art. 17d nELV)**
 - Vermögensverzehr(1/15 IV; 1/10 AHV): bei Personen, die schon EL beziehen
 - Ausgaben zu Werterhalt der Liegenschaft (Eigentum oder Nutzuniessung)
 - **Zahnarztkosten**
 - **Krankheits- und Behinderungskosten, die nicht von einer Sozialversicherung übernommen werden**
 - Gewinnungskosten für Erwerbseinkommen
 - **Auslagen für berufsorientierte Aus- und Weiterbildung**
 - **Ausgaben für den gewohnten Lebensunterhalt vor EL-Bezug, wenn Einkommen unzureichend war**
 - Unfreiwillige Vermögensverluste, ausser bei Absicht/grober Fahrlässigkeit
 - Genugtuungssummen, inkl. Solidaritätsbeitrag fürsorgl. Zwangsmassnahmen

Insb. anrechenbare Einnahmen: Anrechnung Vermögensverbrauch III

Praxis Sozialberatung

- **Information versicherte Personen**
- **Ausnahmetatbestände voller unklarer Rechtsbegriffe, Rechtsprechung/WEL beachten**
- **Beachten:**
 - **Beweislast für Vermögensverbrauch aus wichtigem Grund liegt bei versicherter Person**
 - **Altersgrenzen beachten (vP ab 55 bei Altersleistungen, ab Bezug bei IV-Hinterlassenleistungen)**
- **Gute Dokumentation Ausgaben!**
- **Im Zweifel gegen Anrechnung Rechtsmittel ergreifen**

Insb. Übergangsbestimmungen

Revision ELG: Übergangsbestimmungen

«**Besitzstand**» nach Inkrafttreten Änderungen per 1.1.2021:

Für Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen, für die die EL-Reform insgesamt einen tieferen Betrag der jährlichen Ergänzungsleistungen oder einen Verlust des Anspruchs auf eine jährliche Ergänzungsleistung zur Folge hat, gilt während dreier Jahren ab Inkrafttreten dieser Änderung das bisherige Recht.

- Die Regeln zum Vermögensverbrauch gelten nur für Vermögen, das nach Inkrafttreten dieser Änderung verbraucht worden ist.
- Die Regeln zur Rückerstattung gelten nur für Ergänzungsleistungen, die nach Inkrafttreten dieser Änderung ausbezahlt werden.
- Bei Vermögen über Schwelle per 1.1.2021: Wohl nur Berechnung nach altem Recht, KEINE Vergleichsrechnung
- Bestimmungen zum Unterbruch des gewöhnlichen Aufenthaltes in der Schweiz und der Karenzfrist gelten wohl ab sofort
- Änderungen Heimtage (tageweise Auszahlung an Heim/Spital) gilt wohl ab sofort

Revision ELG: Übergangsbestimmungen

- **Praxis Sozialberatung**

- **Adressatenkreis Besitzstand (mutmasslich: Anspruch besteht, bzw. bestand schon)**
- **EL-Anträge (auch Revision, wo Bedarf höher) noch dieses Jahr mit Blick auf Vergleichsrechnung!!!**
- **Konkretisierung in Weisung Übergangsbestimmungen beachten:**
 - **Insb. in welchen Fällen während Übergangsfrist Vergleichsrechnung gemacht werden muss**

Insb. Vollzug und Bevorschussung

Revision ELG: Vollzug und Bevorschussung I

- **EL-Reform: Vollzugsregeln**

- **Nach Eingang Anmeldung: „grundsätzliche“ Frist von 90 Tagen für Entscheid über Anspruch und Höhe (Art. 21 nELV)**

- **Kann die Frist nicht eingehalten werden: Pflicht zu Vorschussleistungen nach Art. 19 Abs. 4 ATSG**

- Bei vollständigem Nachkommen der Mitwirkungspflicht durch antragstellende Person UND
- Anspruch erscheint nachgewiesen

Revision ELG: Vollzug und Bevorschussung II

- **Praxis Sozialberatung:**

- **Einige Unklarheiten: WEL und Rechtsprechung beachten**

- Was bedeutet „Mitwirkungspflicht vollständig erfüllt?
 - Beginnt Frist immer erst mit Einreichen der vollständigen Unterlagen?
 - Haben EL-Stellen trotz Norm Ermessen, ob Vorschuss gewährt wird (vgl. Wortlaut Art. 19 Abs. 4 ATSG)?
 - Höhe des Vorschusses?

- **Im Zweifel: Rechtsberatung/Rechtsmittel ergreifen**

Fazit

- Erheblicher administrativer Mehraufwand für EL-Stellen und Beratungsaufwand Sozialberatung
- Entwicklung vom realen zum hypothetischen Bedarf in der EL
- Was sind die Folgen bei tatsächlichem Bedarf (z.B. Pflege)?

Quellen und Verweise

- MEYER ULRICH (Hrsg.). JÖHL RALPH/USINGER-EGGER PATRIZIA (BearbeiterInnen), 2016, Soziale Sicherheit. Schweizerisches Bundesverwaltungsrecht Band XIV, 3. Auflage, Helbing Lichtenhahn, S. 1681 bis 1956.
- MURER ERWIN/STAUFFER HANS ULRICH (HRSG.). MÜLLER URS (Bearbeiter), 2015, Rechtsprechung des Bundesgerichts zum Sozialversicherungsrecht: Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen (ELG), 3. Auflage, Schulthess.
- Wegleitung über die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (WEL; Stand 1.1.2020); einsehbar unter <https://sozialversicherungen.admin.ch/de/d/6930/download>
- **Broschüre Procap zu Revision ELG (in Kürze auf Homepage Procap)**
- <https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/el/reformen-und-revisionen/el-reform.html> (Informationen und Dokumente des BSV zur Revision des ELG)